

# Auch im Urlaub gerne da

DNT 18.01.2017

Vor 25 Jahren verstarb der frühere Bayerische Ministerpräsident Alfons Goppel, der auch Ehrenbürger von Oberviechtach war. Zum Gedenkabend hatte der CSU-Ortsverband dessen Sohn Thomas Goppel eingeladen. Der Ehrengast plauderte aus dem „Familien-Nähkästchen“.

**Oberviechtach.** (frd) „So eine kurze und doch so inhaltvolle Predigt habe ich schon lange nicht mehr gehört“, lobte der dienstälteste Landtagsabgeordnete Deutschlands (zehn Perioden) und Staatsminister a.D., Dr. Thomas Goppel, die Ausführungen von Kaplan Martin Popp. Der CSU-Ortsverband Oberviechtach leitete das Gedenken am Montagabend mit einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche ein. Der vor 25 Jahren verstorbene Dr. Alfons Goppel war nicht nur Bayerischer Ministerpräsident (1962 bis 1978), sondern auch Stimmkreisabgeordneter (1966 bis 1978) und Ehrenbürger der Stadt.

Kaplan Martin Popp zelebrierte den Gottesdienst zusammen mit den beiden Priestern Johannes Kiefmann



Bei der Einweihungsfeier von „Rose-Dirndl“ in Dietersdorf war Alfons Goppel im Jahr 1972 dabei und hat den damals noch ganz kleinen Michael Ebnet junior auf den Arm genommen.

Repro: frd



Dr. Thomas Goppel (rechts) dankte Landrat Thomas Ebeling (von links), MdL Alexander Flierl und dem CSU-Ortsvorsitzenden Christian Schneider, dass sie das Gedenken an seinen Vater hochhalten. Bild: frd

und Lothar Kittelberger und ging in kurzen Worten auf das Wirken von Dr. Alfons Goppel ein.

## Bayern und Europa

In der Predigt stellte der Kaplan den Landtagsabgeordneten, späteren Ministerpräsidenten und Europaabgeordneten als einen Mitbürger heraus,

dem gerade in seiner letzten politischen Tätigkeit das Projekt „Europa“ besonders am Herzen gelegen sei. Er sah „sein Bayern“ als eine in Europa gut eingebettete christliche Bastion. Mit seinem Wirken sei Dr. Alfons Goppel – zusammen mit Graf Otto von Habsburg – einer der ersten und großen Persönlichkeiten Europas gewesen.

Nach dem Gottesdienst ging es zum gemütlichen Teil in den Gasthof Pösl, wo CSU-Ortsvorsitzender Christian Schneider zunächst den besonderen Ehrengast, Staatssekretär a.D. Dr. Thomas Goppel sowie auch MdL Alexander Flierl und Landrat Thomas Ebeling seinen Willkommensgruß entbot. Wie Schneider ausführte, habe sich Alfons Goppel gerade in seiner Zeit als Stimmkreisabgeordneter, aber auch als Bayerischer Ministerpräsident, der grenznahen Region besonders angenommen. Er habe den Gründungen der Firmen Zinser in Oberviechtach, Münchener-Medizin-Mechanik in Stadlern und Rose-Dirndl in Dietersdorf, wie auch den Bau des Krankenhauses und dem Ausbau der Oberviechtacher Schullandschaft – wo immer es möglich war – unterstützt. Dafür sei ihm die Region noch weit

über seinen Tod hinaus zu Dank verpflichtet. Bei all seinem Tun habe auch immer „sein Herz für die Menschen mitgeschwungen“.

Thomas Goppel gab einen Rückblick auf das Leben seines Vaters und erinnerte sich daran, dass diesem die Region Nabburg/Oberviechtach immer besonders am Herzen gelegen sei. „Mein Vater hat sich für die Region eingesetzt und hier auch gerne Urlaub gemacht“, bekräftigte er. Goppel plauderte auch ein wenig aus dem „Familien-Nähkästchen“ und erzählte, dass Frau und sechs Kinder für den Verstorbenen die Basis für seine Schaffenskraft gewesen sind. Als Alfons Goppel am Heiligen Abend vor 25 Jahren verstarb, habe er unter dem Christbaum seine letzten Worte gesagt: „Donnerwetter, wir sind ein ganz tolle Weihnachtsfamilie.“

## Zu Dank verpflichtet

Auch MdL Alexander Flierl würdigte die Verdienste Alfons Goppels für die Region, der sowohl als Landtagsabgeordneter als auch als Bayerischer Ministerpräsident bereits die Grundlagen für ein „modernes Bayern“ gelegt habe. Besonders sein früherer Wahlkreis sei ihm deshalb zu großem Dank verpflichtet.